

Kompetenzprofil Masterstudiengang Frühe Kindheit

Masterstufe

Der Masterstudiengang Frühe Kindheit (120 ECTS) führt zu einem Master of Arts in Early Childhood. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten einen Joint Degree von der Universität Konstanz und der Pädagogischen Hochschule Thurgau.

Der Masterstudiengang orientiert sich an den allgemeinen Dublin Deskriptoren (Qualifikationsrahmen für den schweizerischen Hochschulbereich (nqf.ch-HS)):

Abschlüsse der zweiten Stufe (Masterstufe) werden an Studierende verliehen, die ...

... Wissen und Verstehen bewiesen haben, das auf den üblicherweise mit der Bachelorstufe assoziierten Kenntnissen aufbaut und diese vertieft, und das eine Basis oder Möglichkeit liefert für Originalität im Entwickeln und/oder Anwenden von Ideen, häufig in einem Forschungskontext.

... ihr Wissen und Verstehen und ihre Problemlösungsfähigkeiten in einem neuen oder unvertrauten Umfeld innerhalb breiterer (oder multidisziplinärer) Kontexte in ihrem Studienbereich anwenden können.

... die Fähigkeit besitzen, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen und auf der Basis unvollständiger oder begrenzter Informationen Einschätzungen zu formulieren, die aber trotzdem die mit der Anwendung ihres Wissens und Verstehens verbundenen sozialen und ethischen Verantwortungen berücksichtigen.

... ihre Schlussfolgerungen und das Wissen und die Prinzipien, die ihnen zugrunde liegen, klar und eindeutig kommunizieren können, sowohl an Experten wie auch an Laien.

... über jene Lernfähigkeiten verfügen, die es ihnen erlauben, ihre Studien weitgehend selbstbestimmt fortzusetzen.

(Deutsche Übersetzung in Anlehnung an ZevA, 2005; zit. nach cerus.ch, 2013 (Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten))

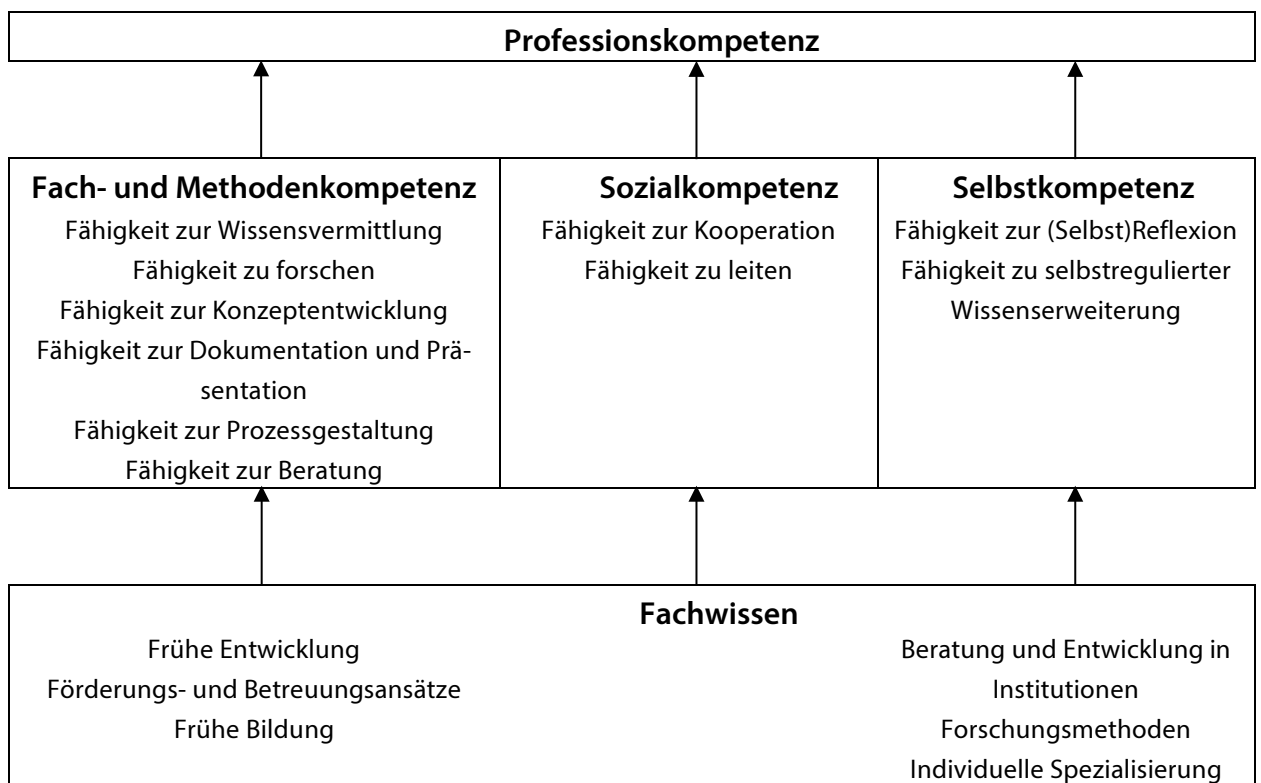


1 Eingangskompetenzen

Die Studierenden

- > verfügen über einen qualifizierten Bachelor-Abschluss einer Hochschule (Universität, Pädagogische Hochschule oder Fachhochschule) in Pädagogik, Psychologie, Sozial- oder Sportpädagogik oder einem anderen relevanten Studiengebiet,
- > bringen entwicklungspsychologische, pädagogische sowie forschungsmethodische und diagnostische Grundlagenkompetenzen mit,
- > zeigen Interesse an vertieften Fragestellungen der frühen Kindheit,
- > verfügen über mindestens drei Monate Berufserfahrung im Feld der frühen Kindheit.

2 Ausgangskompetenzen



2.1 Professionskompetenz

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs sind Fachpersonen mit einer vertieften Expertise im Bereich Frühe Kindheit, die gleichermaßen wissenschaftlich denken und arbeiten sowie wissenschaftliche Erkenntnisse wahrnehmen und für die Praxis aufbereiten können. Sie sind für eine selbständige Tätigkeit in den künftigen Berufsfelder

- > Leitungsfunktionen im Aufgabenbereich der Frühen Kindheit,
- > Dozierendentätigkeit in der Aus- und Weiterbildung,

- > Programm- und Konzeptentwicklung,
- > Forschung,
- > Institutions- und Politikberatung

vorbereitet.

Diese Professionskompetenz im Bereich der Frühen Kindheit beinhaltet Fach- und Methodenkompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz sowie Fachwissen.

2.2 Fach- und Methodenkompetenz

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Frühe Kindheit

- > kennen unterschiedliche didaktische Ansätze und können die aus ihnen abgeleiteten Formen der methodischen Gestaltung in der Erwachsenenbildung anwenden,
- > können Inhalte und Konzepte der Frühen Kindheit in der Öffentlichkeit vertreten und in der Erwachsenenbildung weitervermitteln,
- > können Konzepte und Projekt entwickeln und ihre Schlussfolgerungen und die ihnen zugrunde liegenden theoretischen Annahmen und empirische Befunde nachvollziehbar ausdrücken,
- > können entwickelte Konzepte, Projekte und Programme dokumentieren und Zielgruppen adäquat mittels verschiedener Präsentationsformen kommunizieren,
- > können ein Forschungsprojekt planen, durchführen und Resultate präsentieren; hierbei halten sie sich an forschungsethische Richtlinien,
- > können in grösseren und komplexen Systemen verantwortungsvoll Prozesse anstossen, begleiten und zu einem Abschluss bringen,
- > können Situationen von Kindern und Familien erfassen und verstehen und zeigen einen adäquaten Umgang mit dem Kind, den Eltern, dem Umfeld unter Berücksichtigung der kulturellen und interkulturellen sowie sozioökonomischer Kontexte,
- > können Institutionen beratend begleiten und Qualitätsentwicklungsprozesse anstossen.

2.3 Sozialkompetenz

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Frühe Kindheit

- > haben die Fähigkeit zur Kooperation in grösseren und komplexen Systemen mit unterschiedlichen Interessenvertreterinnen und -vertretern,
- > können Projekte und Arbeitsgruppen leiten, Aufgaben delegieren und partizipierende Mitarbeitende führen.

2.4 Selbstkompetenz

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Frühe Kindheit

- > können die Wirkung der eigenen Person auf Interaktionspartner/innen einschätzen und adäquat einsetzen,
- > können den eigenen Lernprozess eigenständig analysieren und reflektieren,
- > können eigene Erfahrungen und deren Verallgemeinerung kritisch reflektieren und autonom neues Wissen erschliessen.

2.5 Fachwissen

Das Master-Studium führt zu Kenntnissen und Kompetenzen in folgenden Themenbereichen:

Frühe Entwicklung

- > Eltern-Kind-Interaktion
- > Bindungs- und Erkundungsverhalten
- > Emotionale, soziale und kognitive Entwicklung
- > Kulturspezifische Aspekte von Entwicklung; Konzepte von Kindheit, Familie und Elternschaft in unterschiedlichen Kulturen
- > Übergänge und Trennungen in der frühen Kindheit
- > Spielentwicklung
- > Zusammenhänge zwischen Motorik, Kognition und Wahrnehmung

Förderungs- und Betreuungsansätze und frühe Bildung

- > Präventionswissenschaft, Risiko und Resilienz
- > Ansätze von Frühprävention in Familien und Institutionen
- > Wirksamkeit von früher Förderung und Prävention
- > Familienergänzende Formen von Betreuung und Bildung
- > Bedeutung von familienergänzender Betreuung und Bildung für die kindliche Entwicklung
- > Qualität von Kindertagesstätten
- > Charakteristika früher Bildung

Beratung und Entwicklung in Institutionen

- > Kommunikationstheorie
- > Beratungskompetenzen (u.a. beraterische Grundhaltung)
- > Methoden und Prozesse in der Beratung
- > Management in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, Qualitätsmanagement

Forschungsmethoden

- > Wissenschaftliches Arbeiten (inkl. Wissenschaft-Praxis-Transfer)
- > Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden (qualitative und quantitative Erhebungsmethoden, statistische Auswertung)
- > Diagnostische Verfahren in der frühen Kindheit

Neben dem Grundlagenwissen spezialisieren sich die Studierenden in einem frei gewählten Themenschwerpunkt, z.B. Sozio-emotionale Kompetenzen in der frühen Kindheit, Frühe Hilfen oder motorische Entwicklung und Diagnostik.